

FridayMail

01.07.2016

„Simply Red“

Einfach (tief) rot („Simply Red“) zeigten sich die Aktienmärkte rund um den Globus am Tag nach dem britischen Referendum. Obwohl sich bis zum Schluss ein knappes Ergebnis für oder gegen den Verbleib Großbritanniens in der Europäischen Union abzeichnete, erwischte das **Brexit**-Ergebnis dennoch das Gros der Anleger auf dem falschen Fuß. Für das britische Pfund wie für Aktien ging es nach unten. Klarer Gewinner waren die Staatsanleihen hoher Bonität, wobei es zu Spreadausweitungen in der Eurozone gegenüber der Rendite deutscher Bundesanleihen kam. Letztlich weitete sich auch bei den Anleihen das Rot aus – in Form negativer Renditen, die noch weiter um sich griffen. In der Schweiz tauchte die gesamte Zinsstrukturkurve bis hin zur 30-jährigen Bundesobligation unter die Nullmarke ab. Auch das Ergebnis der Parlamentswahlen in **Spanien** konnte diese Marktentwicklung nicht stoppen. Zwar setzten sich die reformkritischen Kräfte nicht wie erwartet durch, aber zu einer stabilen Parlamentsmehrheit reicht es dennoch nicht. Der „Risk-Off“-Modus an den globalen Kapitalmärkten schwappte in die neue Woche hinüber. Erst am Dienstag kam es zu einer Gegenbewegung.

„Der Index für wirtschaftspolitische Unsicherheit weist sowohl für die USA, wie für Europa als auch für China gestiegene Risiken aus.“

Der alte Kontinent wird sich an gestiegene politische Risiken gewöhnen müssen. Nicht nur er. **Der Index für wirtschaftspolitische Unsicherheit weist sowohl für die USA, wie für Europa als auch für China gestiegene Risiken aus**, gemessen an der Medienberichterstattung (siehe Grafik der Woche). Erhöhte Unsicherheit belastet den Wachstumsausblick.

Die **Treiber der nächste(n) Woche(n)** sind damit schnell ausgemacht:

- **Politik:** Im Juli stehen die nächsten Treffen der Eurogruppe und des Ecofin-Rats an, und es dürfte langsam mehr Klarheit eintreten, wie die Verhandlungen zwischen Großbritannien und den restlichen 27-Ländern der EU ablaufen werden.

Aktuelle Publikationen



Kapitalmarktbrief

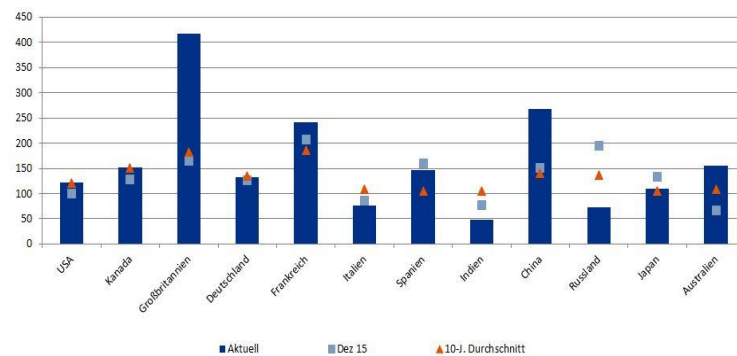
Sonnenstrahlen, die durch Lücken in dicken Wolken fallen, werden auch als „Strahlenbüschel“ bezeichnet. Vor der Einführung des GPS suchten Flugzeug- und Schiffskapitäne häufig nach solchen Strahlenbüscheln, um im Sturm nicht die Orientierung zu verlieren. Im laufenden Jahr sind die Kapitalmärkte schon häufig in schwere See geraten. Anleger, die sich nur auf kurzfristige Faktoren konzentrieren, könnten daher die richtungswisenden Strahlen übersehen.



„Großbritannien am Wendepunkt: Mehrheit stimmt für EU-Austritt“

Was vielen vor wenigen Wochen noch undenkbar erschien, ist nun geschehen: Die Mehrheit der Briten hat sich im Referendum für einen Austritt aus der Europäischen Union (EU) ausgesprochen. Investoren müssen sich für Rückschläge in Politik, Wirtschaft und an den Finanzmärkten wappnen.

Grafik der Woche: Wirtschaftliche und politische Unsicherheit in Großbritannien und in anderen großen Nationen über dem 10-Jahres-Durchschnitt



Quellen: www.policyuncertainty.com/ AllianzGI Global Capital Markets & Thematic Research. Datenstand: 27/06/2016.

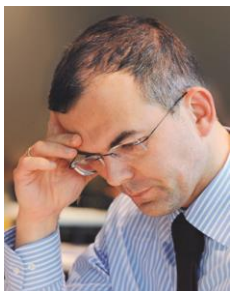


Verstehen. Handeln.

- **Technik:** Während die Anleihen weiter von ihrem Status als „sichere Häfen“ profitieren dürften, sollte auf der Aktienseite bis auf Weiteres der „Vorsicht-Modus“ dominieren. Die Kollegen von der „Technik“ haben dabei den **S&P 500** unter „verstärkte Beobachtung“ gestellt, sehen aber den **FTSE 100** entspannter. Zwischenzeitlich wurde allerdings, gemessen an den Relative-Stärke-Indikatoren, die stark überkaufte Lage an den großen Aktienmärkten ein ganzes Stück abgebaut, was den Abgabedruck mildert, und die „Bullen“ sind deutlich in der Minderheit, was oft ein guter Kontra-Indikator ist.
- **Konjunktur:** Die Konjunkturdaten dürften es in dieser Gemengelage am schwersten haben sich durchzusetzen, zumal sie die erhöhten Unsicherheiten in der EU nach dem britischen Volksentscheid noch nicht widerspiegeln können. Wichtig werden dennoch am Dienstag die Einzelhandelsumsätze in der Eurozone, die Auftragseingänge in den USA und der Caixin-Einkaufsmanagerindex für **China**. Am Mittwoch stechen der ISM-Einkaufsmanagerindex für das nicht-verarbeitende Gewerbe in den USA und die **Protokolle** zur letzten **Fed-Sitzung** hervor. Am Donnerstag dann folgen die deutsche und britische Industrieproduktion und die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung (USA). Bei einer vergleichsweise ruhigen Datenlage bildet die US-Arbeitslosenrate am Freitag den Abschluss.

Verstehen. Handeln.

Die Staatsanleihen dürften weiter ihren Status als Profiteur von der Unsicherheit behalten, während die Aktieninvestoren in aufgewühlter See navigieren müssen –dafür allerdings mit der Aussicht, gute Bewertungen zu finden und auf eine Berichtssaison zuzulaufen, für die sich das Momentum der Gewinnrevisionen verbessert hat. Dies gilt besonders für den S&P 500 und den MSCI Europa. Hier liegt die Relation der heraufgestuften versus der nach unten genommen Gewinnerwartungen mittlerweile (fast) wieder bei eins



Hans-Jörg Naumer
Global Head of Global Capital Markets & Thematic Research

Schwarze Performedaten wünscht Ihnen

Hans-Jörg Naumer
P.S.: Danke Mick Hucknall für den Titel

@AllianzGI_DE folgen

[→Kapitalmarktpräsentation](#)

[→KMB Podcast](#)

Politische Ereignisse 2016

Juli

- Juli Sitzung des Europäischen Rat
- Juli Beidaihe Konferenz China
- 01. Juli Neues Wahlgesetz wird in Italien eingeführt
- 08. Juli NATO-Gipfel in Warschau
- 11. – 12. Juli Eurogruppen und Ecofin Council Meetings
- 13. Juli Griechenland muss EUR 0,3 Mrd. an den IWF zurückzahlen
- 14. Juli Sitzungsprotokoll des geldpolitischen Rats der Bank of England (BoE)

[→ Übersicht politische Ereignisse 2016](#)

Weitere Publikationen:



Hans-Jörg Naumer: „Kapitaleinkommen für das zweite Maschinenzeitalter“

Starke technologische Veränderungen sind zu erwarten: Digitalisierung, lernfähige Maschinen und Informationsplattformen sind Treiber dieser Entwicklung. Warum nicht Maschinen für Menschen arbeiten lassen?

Global Capital Markets & Thematic Research für iPod, MP3 & Blackberry:

[→zu unseren Publikationen](#)

[→zu unserem Newsletter](#)

[→zu unseren Podcasts](#)

[→zu unserem Twitter-Feed](#)

Überblick über die 27. Kalenderwoche:

Montag

- Japan:
 - Geldmenge (Juni) (25,5% j/j)
- Eurozone:
 - Wöchentliche Veränderung der Bestände der Eurosystem-Zentralbanken an Staatsanleihen, Covered Bonds, Unternehmensanleihen und ABS
 - Erzeugerpreise (Mai) (-4,4% j/j)
 - Sentix Investorenvertrauen (Juli) (9,9)
- Großbritannien:
 - Markit / CIPS Einkaufsmanagerindex Baugewerbe (Juni) (51,2)

Dienstag

- Italien:
 - Markit / ADACI Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen (Juni) (49,8)
 - Markit / ADACI Einkaufsmanagerindex (Juni) (53,0)
- Großbritannien:
 - Markit / CIPS Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen (Juni) (53,5)
 - Markit / CIPS Einkaufsmanagerindex (Juni) (53,0)
- Eurozone:
 - Einzelhandelsumsätze (Mai) (1,4% j/j)
- USA:
 - IBD / TIPP Wirtschaftsvertrauen (Juli) (48,2)
 - Auftragseingang Industrie (Mai) -0,5% (1,9%)
- China:
 - Caixin Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen (Juni) (51,2)
 - Caixin Einkaufsmanagerindex (Juni) (50,5)

Mittwoch

- Deutschland:
 - Auftragseingang Industrie (Mai) (-0,5% j/j)
 - Markit Einkaufsmanagerindex Baugewerbe (Juni) (52,7)
 - Markit Einkaufsmanagerindex Einzelhandel (Juni) (54,0)
- Eurozone:
 - Markit Einkaufsmanagerindex Einzelhandel (Juni) (50,6)
- Frankreich:
 - Markit Einkaufsmanagerindex Einzelhandel (Juni) (50,6)

- Italien:
 - Markit Einkaufsmanagerindex Einzelhandel (Juni) (45,2)
 - USA:
 - Handelsbilanz (Mai) -39,4 Mrd. USD (-37,4 Mrd. USD)
 - ISM Einkaufsmanagerindex nicht verarb. Gewerbe (Juni) 53,5 (52,9)
 - Protokoll der FOMC-Sitzung vom 14./15. Juni
- Anleihefälligkeiten: Frankreich (6,36 Mill. EUR)

Donnerstag

- Deutschland:
 - Industrieproduktion (Mai) (1,2% j/j)
- Frankreich:
 - Handelsbilanz (Mai) (-5219 Mill. EUR)
 - Leistungsbilanz (Mai) (-2,8 Mrd. EUR)
- Großbritannien:
 - Industrieproduktion (Mai) (1,6% j/j)
 - Produktion des verarb. Gewerbes (Mai) (0,8% j/j)
- Eurozone:
 - EZB, Protokoll der geldpolitischen Sitzung vom 02. Juni
- USA:
 - Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (02. Juni)
 - Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe (25. Juni)

Freitag

- Japan:
 - BoP Leistungsbilanz (Mai) (1878,5 Mrd. JPY)
 - Handelsbilanz BoP Basis (Mai) (697,1 Mrd. JPY)
 - Deutschland:
 - Handelsbilanz (Mai) (25,7 Mrd. EUR)
 - Leistungsbilanz (Mai) (28,8 Mrd. EUR)
 - Exporte (Mai) (0,1% m/m)
 - Importe (Mai) (-0,3% m/m)
 - Frankreich:
 - Industrieproduktion (Mai) (1,9% j/j)
 - Produktion des verarb. Gewerbes (Mai) (1,6% j/j)
 - Haushaltsbilanz (Mai) (-56,5 Mrd. EUR)
 - Großbritannien:
 - Handelsbilanz (Mai) (-3294 GBP)
 - USA:
 - Arbeitslosenrate (Juni) 4,8% (4,7%)
- Anleihefälligkeiten: Griechenland (2,0 Mill. EUR)

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.